

# Blitzrenovierung in Dützen

Bauteam des TV-Senders RTL II baut in nur acht Tagen Einfamilienhaus an der Lübbecke Straße um. Die im März gedrehte Episode wurde zum Jahreswechsel zur Hauptsendezeit ausgestrahlt.

Von Anja Peper

**Minden (mt).** Ein auffälliges Wohnhaus, zwölf Handwerker, nur acht Tage Zeit: Der enge Zeitplan für den Umbau gibt die Dramaturgie für die Fernsehshow „Zuhause im Glück“ (RTL II) vor. Im März rückte der routinierte Bautrupps der TV-Macher in Dützen an (Bericht im MT). Die an der Lübbecke Straße gedrehte Episode wurde jetzt zur Hauptsendezeit um 20.15 Uhr ausgestrahlt.

Das Fernsehpublikum lernt also Dützen kennen: Dort baute das Team in nur acht Tagen ein 1965 erbautes Einfamilienhaus um. Vorrangiges Ziel des Umbaus war es, ein geräumiges Kinderzimmer für Töchterchen Leonie zu schaffen. Aufgrund eines seltenen Gendefektes ist das erst wenige Monate alte Mädchen rund um die Uhr auf Betreuung angewiesen. Die jungen Eltern, Kim und Patrick Haesler, dürfen mit ihrer ältesten Tochter Mai (3) während der acht Tage in einem Hotel ausspannen. Gleichzeitig übernehmen in ihrem Haus Architekten, Schreiner, Trockenbauer, Maler und Elektriker das Kommando.

Das Konzept von „Zuhause im Glück“ ist es, das Bauteam durch Deutschland zu schicken und zur Stelle zu sein, wenn Menschen Hilfe brauchen. Für sie mag der Umbau zwar gratis sein, aber nicht umsonst: Dem Kon-

Seit mehr als zehn Jahren bohren, hämmern und schrauben sie schon.

zept des Formats folgend müssen sie als Protagonisten vor der Kamera ihr Schicksal vor einem Millionenpublikum ausbreiten. Probleme gab es



Das Moderatorenteam: Inneneinrichtungsexpertin Eva Brenner und Architekt Safak „Safi“ Leroque haben für den Fernsehsender RTL II den Umbau an der Lübbecke Straße begleitet. Die bereits im März gedrehte Episode der Doku-Soap „Zuhause im Glück“ wurde in diesen Tagen zur Hauptsendezeit ausgestrahlt. MT-Foto: Archiv/Anja Peper

reichlich. Neben der problematischen Aufteilung des Gebäudes galt es, auch andere Wohnprobleme zu beheben: Schiefe Böden, undichte Fenster, verstopfte Rohre, Schimmel – die Mängelliste war lang. Der Schimmel bedeutet für die kranke Leonie eine erhöhte Infektionsgefahr. Eine hygienische Umgebung ist für das Mädchen lebenswichtig. Als das Fernseh-

team vor der Tür steht, liegt Leonie zum wiederholten Mal im Krankenhaus. Der Umbau soll die Bedingungen für die häusliche Pflege verbessern.

Dazu gehört eine Schlafgelegenheit für den Pflegedienst sowie ausreichend Platz für Medikamente, Pflegeutensilien und Aktenordner voller Arztberichte und Quittungen.

Nach Angaben des Senders hat „das schnellste Bauteam Deutschlands“ schon mehr als 180 Baustellen zusammen gemeistert. Seit mehr als zehn Jahren schrauben, hämmern und bohren sie zusammen. Und das Ergebnis der Blitzrenovierung kann sich sehen lassen: Die jungen Eltern erkennen ihr Haus tatsächlich kaum wieder. Das Wohnzimmer, über Monate zu einem unpraktischen Mehrzweckraum ver-

kommen, hat wieder eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Im Badezimmer gibt es fließend warmes und heißes Wasser. Beide Mädchen haben Zimmer, die in anregenden und freundlichen Tönen gestrichen wurden. Alles scheint funktional und auf die Bedürfnisse der jungen Familie zugeschnitten. Inneneinrichtungsexpertin Eva Brenner hat nicht nur Möbel und Deko ausgesucht, sondern auch eigenhändig eine 3D-Collage für die Wand gebastelt. Zumindest wird das im „Basteltipp“ so dargestellt. Das Wandbild zeigt ein großformatiges Hochzeitsfoto von Kim und Patrick.

## Eisenbahner treffen sich sechsmal

**Minden (mt/lkp).** Der Verband deutscher Eisenbahn-Ingenieure (VDEI) setzen im nächsten Jahr ihre zweimonatlichen Stammtische in Minden im Ratscafé, Kleiner Domhof 15, fort. Dort treffen sich Eisenbahn-Ingenieure jeweils am zweiten Mittwoch in ungeraden Monaten um 15.30 Uhr. Als Termine stehen fest: 13. Januar, 9. März, 11. Mai, 13. Juli, 14. September und 9. November. Weitere Auskunft erteilt der örtliche Stammtischbetreuer Friedrich Hogenkamp, Telefon (05 71) 7 68 28.

## Herausforderungen an die Nato

**Minden (mt/um).** Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt üben sechs Wochen lang 36 000 Soldaten und Zivilisten aus mehr als 30 Nationen oft gleichzeitig an mehreren Schauplätzen in Portugal, Spanien und Italien. Diese Übung namens „Trident Juncture“ war seit 2002 die größte ihrer Art und hatte das Ziel, Führungsstrukturen und Ausbildungsstand der multinationalen Kräfte des westlichen Verteidigungsbündnisses – festgemacht an der sogenannten Nato Response Force – zu überprüfen. Über diese neuen Herausforderungen an die Nato wird Generalmajor Dipl.-Ing. Reinhard Wolski berichten am Dienstag, 26. Januar, 19 Uhr, im Hubschrauber- und Ausbildungszentrum in Bückeburg-Achum Schäfer-Kaserne, Lehrsaal Bückeburg.

## Grau ist auch keine Lösung

„Autopiloten“ auf satirischem Blindflug

**Minden (mt/och).** „Grau ist auch keine Lösung“, sagen die Autopiloten. Darum treten Gerdfried Henneking und Guido Meyer am 28. und 29. Januar, jeweils um 19.30 Uhr, im Kleinen Theater am Weingarten zu einem satirischen Blindflug an.

Die Autopiloten machen mit einem Logbuch voll handgelesener Texte und akustischen Bordinstrumenten schräge Blindflüge über dem Boden der Tatsachen. Nah am Publikum erzählen sie von der Philosophie im Alltäglichen, mal tierisch prosaisch oder vegan lyrisch, witzig und sinnlich. Eine Gitarre, ein Abflussrohr, ein Cajon, ein Glockenspiel, eine Prise Klangeffekt und kleine perkussive Elemente schaffen zwischen den Texten immer wieder Raum für eigene Gedankenflüge.

Gerdfried Henneking schreibt über den philosophischen Wert des Banalen. Er komponiert Musik, singt und klöppelt auf musikalischen Kleinteilen akustische Spit-



Gerdfried Henneking (li) und Guido Meyer gehen als Autopiloten auf satirischem Blindflug. Foto: pr

zdeckchen. Schauspieler und Theatermacher Guido Meyer startet gern Expeditionen in die Tiefen der Muttersprache. Er stellt Texte aus seinem neuen Buch „Seitenweise Seiten“ vor. Sie beschreiben wortspielend und tiefinsinng den inneren Blick auf das

äußere Leben. Karten können bei Gerdfried Henneking, ghenneking@web.de, Telefon (05 71) 94 19 55 81, und bei Guido Meyer, post@lingomann.de, Telefon (05 71) 97 20 75 99 bestellt werden.

## 2000 Jahre alte Kunst

Anmelden zum Origami-Workshop der Städtepartner

**Minden (mt/lkp).** Einen Origami-Workshop in der 2000 Jahre alten chinesischen Kunst des Papierfaltens veranstaltet der Trägerverein Städtepartnerschaft Minden-Changzhou mit Unterstützung des Origa-

mi-Stammtischs am Dienstag, 19. Januar, in der Zeit von 18 bis 20 Uhr, in der Stadtbibliothek. Für Vereinsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Sonst kostet sie drei Euro. Für das Material wird kein Beitrag er-

hoben, da die gefalteten Werke als Tischdekoration für das chinesische Neujahrsfest genutzt werden sollen. Anmeldungen bis 8. Januar, an Alina Sachtleben, E-Mail: sachtleben@minden-changzhou.com.

Anzeige

DAS IST DOCH NICHT NORMAL!

DAS GELBE VOM EI:  
UNSERE EXTRASTARKE ANGEBOTE!

NUR FÜR  
KURZE ZEIT  
28. DEZ. 2015 BIS  
31. JAN. 2016

GROSSES GEWINNSPIEL: JETZT MITMACHEN  
UND 1 LUXUS-KREUZFAHRT FÜR 2 ANGELN!  
GEWINNSPIELKARTEN GIBT ES BEI UNS IM HAUS  
ODER WERDEN AUF WUNSCH ZUGESANDT.

**PAUL HOME COMPANY GMBH**  
Sülbecker Straße 20-22  
31688 Nienstädt-Sülbeck  
Telefon: 05724/95970  
E-mail: info@paul-homecompany.de  
[www.paul-homecompany.de](http://www.paul-homecompany.de)

**PAUL HOME COMPANY**

MÖBEL DEIN LEBEN AUF